

**HERRSCHAFT UND HOHEITSRECHTE
DER SAX IM MISOX ,>—,.**

VON GERTRUD HOFER-WILÖI iäJ"5

POSCHIAVO
TIPOGRAFIA MENGHINI
MCMXLIX

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	VII
Verzeichnis der bibliographischen Abkürzungen	XIII
Übersichtskarte Misox und Calanca ca. 1220-1480	XVIII

ERSTER TEIL • DIE HERRSCHAFT DER SAX

1. Ursprung der Herrschaft

Die Stellung des Misox innerhalb Rätiens i. Die Fälschung von 1026 3. Die Stellung der Forschung dazu 5. Die Gamertingerurkunden 8. Der Bericht des Chronisten von Petershausen 9. Die Udalrichinger Inhaber der ober räti schein Grafschaft 16. Vermutlicher Uebergang des Misox an die Udalrichinger im 10. Jahrhundert 19. Zersplitterung der oberrätischen Grafschaft; die gräflichen Rechte werden Bertinez der unteren territorialen Verwaltungseinheiten 21. Das Oberengadin als Beispiel 22. Die Analogie zum Misox 24. Die Grafschaft Laax 27. Uebergang des Misox an die Buchhorn und von diesein, vermutlich über die Gamertingen, an die Sax 30. Versuch der Zeitbestimmung 31. Begründung der jüngeren Linie Sax 32. Begünstigung der Heirat Torre-Sax durch Barbarossa 53. Zusammenfassung 38.

2. Ausgang der Herrschaft

39

Die Viazer-Fehde von 1333 40. Aufstand vom Schams, Rheinwald / und Safien 43. Erwerbung von Ifenz-Grueb; Vals, Kästris u. Flims durch die Belmontische Erbschaft 44. Ilaiizeir und Grauer Bund 46. Eroberung von Bellinzona, Blenio und Monte Dongo im Jahre 1403 48. Landrechtsvertrag von 1407 mit Uri und Obwalden 49. Verkauf von Bellinzona 1419 50. Erhebung in den Grafenstand 51. Gleiche Zollprivilegien wie die Eidgenossen 52. Beteiligung am Krieg gegen Franz Sforza 53. Bündnisse mit Mailand 54. Toggenburgerhandel 56. Konflikt mit dem Grauen Bund und Landrechtsvertrag mit Disentis 57. Schwierigkeiten mit den Untertanen 59. Enge Anlehnung an Mailand 60. Der Krieg von 1478 61. Trotz dem Widerstand von Uri und Grauem Bund Desinteressierung der Eidgenossen am Misox 66. Verkaufsverhandlungen 69. Gründe des Verkaufs 70. Uebergang an Trivulzio 73.

TEIL • DIE HOHEITSRECHTE DER SAX

	Seite
1. Gerichtshoheit	7?
<p>Das Diinggericht 77. Das Vikärgericht 80. Die Kompetenzen des Vikärgerichts 88. Hoch- und Niedergericht 90. Die Schiedsgerichtsbarkeit 94. Ihre Zuständigkeit 98. Die Cemtena als Gerichtsinstanz 101. Das Strafrecht 104. Tötungsvergehen 107. Körperverletzungen 111. Diebstahl und andere Vergehen wider fremdas Eigentum 113. Heimsuche 121. Geschlechtliche Vergehen und verbotene Ehe 121. Gotteslästerung und Meineid 124. Ehrverletzungen 125. Politische Vergehen 126.</p>	
2. Polizeihohheit	* 132
<p>Sicherheits- und Verkehrspolizei 132. Aufsicht über Markt, Mass und Gewicht, Münzen und Preise 133. Fremdenpoilizei 134.</p>	
3. Finanzhoheit	136
<p>Steuern: Die tallia 136. Das fodrum 139. Die Zehntem 141. Uebrigge Abgaben 143. Regalien: Zölle 149. Markt 152. Münzen 153. Mass und Gewicht 162. Bodenregal 162. Wildbanmj und Fischenzen 163. Mühlen und (andere Wasserrechte 166. Schenk- und Tavernenrecht 167. Oefen 168. Gesamteinkünfte 168. Verlust von Einkünften durch die Nebenlinien 169. Die Abspaltung der Nebenlinien 169. Genealogie der Hauptvertreter der Sax-Misox 170. Enteignung der Nebenlinien 175. Streitigkeiten nach der Enteignung 178.</p>	
4 Militärhoheit	< 182
<p>Die allgemeine Wehrpflicht seit ider Feudlalisierung des Heerwesens nur noch in Form der Landfolge erhalten 182. Dienstleute und Vasallen 183. Der einheimische Adel 184. Die Walser 187. Albert von Sax Initiant der ersten Walserkolonie in Rätien 189. Kampf zwischen Albert von Sax und Walter von Vaz um die Walser und die Landeshoheit im hinteren Rheinwald < 191. Einzelne Walser im Misox 193. Der Lehensbrief von 1274 195. Vasallen der Nebenlinien 197. Befestigungsrecht 198. Kastell Mesoceo 198. Die Burgen der Nebenlinien* die Torre Fiorenzana in Grono, das Kaistell Norantolä, der Palazzo Roveredb und der Turm von S. Vittore 201. Der Turm vom S. Maria di Calanca 203. Die Türme von Boggiano und Beffano 206. Torre di Momiticello 207. Burghann und Burghut 208.</p>	

5. Die Beamten der Sax

209

Der Vikar 209. Einführung des Vikariates 213. Die früheren Ämter 214. Der Gastalde 216. Der advooatus als Vorläufer des Vikars 216. Die judices 218. Der Weibel oder servitor 220. Das Notariat 221. Die Coimasker Notare 221. Talschaftsnotare 222. Die cancellarii 222. Testis et vicarius 224. Die Ernennung eines Notars 225. Seine Aufgaben 227. Form der Notariatsurkunden 229. Ansehen der Notare 230. Aufsicht und Ordnungen über das Notariat 231.

6. Hoheit über die Kirche

234

Eigenkirche und Patronat 234. Die Gründung des Kapitels S. Vittore 256. Die Wahl von Probst und Kanonikern 237. Verfügung über Besitz und Einkünfte 239. Die Rechte des Diözesanbischofs 241. Der Rechtsinhalt des Gründungsaktes 242. Hauptzweck der Gründung 246. Die kirchliche Organisation des Misoc vor 1219 247. Die beiden Pfarrkirchen 248. Die Patrozinien der 1219 genannten Kirchen und ihre Bedeutung als Anhaltspunkte über eine vermutliche* Entstehungszeit 250. Die Ueberlieferung 253. War das Misox ursprünglich eine einzige Pievie mit dem Mittelpunkt Lostaillo ? 256. Die Organisation von 1219; das Kapitel im engeren Sinai 261. Die Ausübung der Seelsorge 267. Vermögen und Einkünfte des Kapitels 269. Dauer der Organisation von 1219 278. Die zwischen 1219 und 1419 entstandenen Kirchen 281. S. Bernardino 284. Zusammenfassung 286.

CORRIGENDA

S. 8, letzte Zeile: an statt auf. — S. 18, 7. Zeile von mitten: übertrug, nichts statt übertrug, nichts. — S. 19, 6. Zeile: weitergegeben statt weitergeben. — S. 21, 6. Zeile: churbischöf liehen statt Churbischöflichen. — S. 27 Anm. 149, letzte 2 Zeilen: comaschischem und mailändischem Gebiet. — S. 42, 4. Zeile: Gotthardpoliitik statt Gottardpolitik. — S. 44 Anm. 33: JHAGG statt JHAGGG. — S. 46, 9. Zeile: Rüzüns statt Rhüzüns. — S. 47 Anm. 56, letzte Zeile: ZfSG 1941 statt 1914. - S. 61 Anm. 149, 3. Zeile: Burgurid statt Bürgend. - S. 71, 7. Zeile: Söldner scharen statt Sölnerscharen. — S. 74, 2. Zeile: hundert statt Hundert. — S. 78, 3/4. Zeile von unten: Pfarr-kirche statt Pfarr-Kirche. — S. 86, 1. Zeile: sich statt sichi. — S. 94 Anm. 118, S. 140 Anm. 29: ptiil. Diss. statt Phil. Diss. — S. 100, 5. Zeile: seien statt seinen. — S. 101, 11. Zeile: infrascripte statt infraseipte. — S. 113 Anm. 252, 2. Zeile von unten: Verstümmelungsstrafein! statt Verstümmellungsstrafem. — S. 116, 10. Zeile: sit statt sid — S. 117, 7. Zeile: Tatbestand statt Tatbestand. — S. 125, 11. Zeile von unten: terziolorum statt teziolorum. — S. 126 Anm. 348, 2. Zeile: Anm. 345) statt Anm. 345. — S. 127, 6. Zeile: früheren statt früheren. — S. 129, 13/14. Zeile: lib-rarum statt li-brarum; 7. Zeile vom unten: meisten deutschen statt meistömdieutschen. - S-136 Afm. 4, 4. Z.: sei, Vogtei statt sei (Voigtei. - S-141, 18. Z.: in statt im. — S. 144, 13. Zeile: Abgabe statt Angabe. — S. 152 Anm. 97 u. 101: QGI statt QGSI. — S. 153, 2. Zeile von unten: Archivs statt Archiivis. — S. 161 2. Zeile von unten: Behörden statt Behördern. — S- 179, 12. Zeile: im. statt in. — S. 193, 2. Zeile: eigenen statt eigenem; 16. Zeile; abgesehen statt abgestehen. — S. 198, 199 u. 200: Poeschel statt Pöschel. — S-230 Anm. 155, 2. Zeile: notarii statt notariis. — S. 237, 4. Zeile: Carphorus statt Carphophorus. — S. 239 Anm. 32, 2. Zeile: wieder statt zum erstenmal. — S. 254 Anm. 131, 5. Zeile: Kästris statt Cästris. — S. 262 Anm. 181: Werminghoff statt Wermingoff. — S. 267 Anm. 220, 3. Zeile: Zusammenhange statt Zaszammenhange. — S. 278, 18. Zeile: rekomziliert statt reonziliert. —